**Zeitschrift:** Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

**Band:** 4 (1911)

**Heft:** 12

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachbruck zu verleihen, bavon fagt bie Berfügung nichts. Das Bibelwort: "Stede bein Schwert in bie Scheibe" werben biefe Gottesmanner wohl nun dahin ergänzen: "... wenn du es gebraucht haft". - - Und bie Offiziere wird man folge= richtig mit ber — Bibel ausruften muffen.

Bürich. Rüti = Tann. Der hiefige Grütli = verein hielt Samstag ben 18. November gemein= fam mit bem fatholischen Befellenverein (!) feine Novemberfeier im "Tannenhof" ab. — Nun werden hoffentlich gewisse "Genoffen" die Eriftenz dristlich = jozialer Grütlivereine nicht mehr bestreiten wollen. Ift nicht auch in ber Arbeiterschaft die Freidenkerbewegung eine bringende Notwendigkeit? Wer will es noch an hand fol= cher Tatsachen bestreiten?

Bajelftadt. Der Monistenbund Basel errichtet für die Rinder seiner Ungehörigen einen eigenen fonfessionelosen Unterricht. - In ber frommen Rheinstadt sollen in letter Zeit eine verhältnismäßig große Zahl Einwohner ihren Austritt aus ber protestantischen Rirche gegeben haben. Seit 1. April bis 14. November feien 617 Mus = tritte erfolgt. Rur fo weiter!

Romanshorn. (Gingesandt.) Konfessionelle Steuerzettel und fonfessionelle Armut gibt es in ber Bemeinde Romanshorn. Die zum Berfandt gelangten Steuerzettel enthalten, nebst ben Rubri= fen fatholische und evangelische Kirchensteuer, auch folche für Armenftener beiberlei Konfession. Das Erheben von Rirchensteuern ift bei bem gegenwär= tigen Rirchenbauwetteifer ber beiden Romanshorner Konfessionen begreiflich. Nicht begreiflich bagegen ift bas Erheben von fonfessionellen Armenfteuern. Bauen benn bie Rirchen bie Armen= häuser? Werben die nicht fonfessionellen Berarmten auch von der Kirche unterstütt? Und von welcher? Etwa von der katholischen? weil diese die höhere Armenfteuer erhebt. Reine der beiden Rirchen wird diese Fragen bejahen können, warum aber bann fatholische und evangelische "Armenftener"? Etwa beshalb, um zu zeigen, daß an der Volksverarmung die Kirche allein ichuld ift? Ober foll ein fonfesfionslofer Berarmter, burch Hunger und Not gezwungen werben, gegen feine Ueberzeugung, Gottesglauben und Frommigfeit heuchelnd, ju bem Gott und gu ber Rirche, die er innerlich verdammt, weil fie die Urquelle der Beistes= und infolgedessen auch leib= lichen Armut ift, zurückzukehren ?! Es ift keine Hochherzigkeit und beffere Erkenntnis, daß die katholische und evangelische Armensteuer auf ben Steuerzettel gezaubert hat, fonft würde ben fonfeffionslofen Steuergahlern mit ber Rirchen= auch Die Armenftener geftrichen respektive erlaffen. Aber in bequemeres Mittel ift die fonfessionelle Armen= fteuer, um den Unhängern bes "Rache-ist-mein-Gott" Belegenheit zu geben, an ihren fonfessions= losen Rebenmenschen, ihr Rachegelüste zu fühlen, - parbon "christliche Rächstenliebe" zu bezeugen. Wird es wobl anders werben? Solange aber ber Grütliverein an seiner November-Feier noch Theaterstücke aufführt, die die Macht und Rraft bes "Maria = Gottes = Glaubens" ver= herrlichen, ift feiner Befferung entgegenzusehen. 2B.

Wallis. Die Schule ohne Gott! Die in bem flerifalen Balais gegründete "Freie Schule" macht großartige Fortschritte. Die Er= ziehung bes Kinbes wird bort nach ben gang mobernen Leitsätzen der Badagogif durchgeführt.

Belches Bertrauen die Bevolferung der fonfej= fionslosen Schule entgegenbringt, geht aus einem haßspeienden Aufruf der dortigen Pfarrer hervor, die mit allen Mitteln es versuchen, ben Bugug von biefen gottlofen Schulen fernguhalten.

#### Freidenferverein St. Gallen.

Manigfaltigen Stoff bot bas Novemberprogramm unb bementsprechend war auch der Besuch. Die Diskussischen ihr funde zeitigte ein sehr aftuelles Thema: "Wie ich Frei-benfer wurde". War der Lebenssauf des ersten Vortragen-den nicht direkt von kirchsichen Einstüffen start berührt und führten nur eigene Anschaufen einingen Beobachtungen und Wenschententnis zu freierer Ansicht, zur Abschüttung eines längst verrosteten Gaubens, so waren die jungen Eebensjagt verrosteten Gaubens, so waren die jungen Eebensjagt einer Gestimungsfreundin school anderen Zusächligkeiten unterworsen Wer vom 2. die 17. Jahre der schigtetten unterworten Wer vom 2. bis 11. Jahre ber Obhut sogenannter barmberziger Schwestern untergeordnet ist, wer nur mit Rosenstranz, Fasten, Knieadrusschungen, Beichten, Prügel und harter Arbeit gessüttent wurde, wer dem Wert der alleinseligmachenden Kirche von dieser Seite burchsossen mußte, von dem darf man sich nicht wundern, wenn er in reiseren Jahren ein solches Resigionsjoch abwirft. Rührend waren die Schisderungen unserer treuen Freundin und sie perkieuten sin Kreibesters. Freundin und fie verbienten es, im "Freidenfer" unver-turgt wiedergegeben ju werben. Gine trefflichere 3lluftrie fürzt wiebergegeben zu werben. Gine trefflichere Muftrierung bes Teufels in Gestalt einer folchen schwarzen Me gare mit weißer Augenblenbe, umgurtelt mit bem messinge nen hergöttli an eiserner Kette, ist uns wohl noch selter in so nadter Bahrheit zu Gehör gefommen. Die Pflanzer und Hiter ber fatholischen Moral dürsen sich nicht wun-bern, wenn ein berart verfimmertes junges Menschenben

und Guter der fatholigen Woral durfeit in nicht wurdern, wenn ein berach verkimmertes junges Menschenbenden, Bekanntgabe einer darbarischen, driftlichen Erziehungsmethode dem gepresten Ferzen Auft macht. Die zweite Veranstallung, die oftschweizerische Freidenstellung, die oftschweizerische Freidenstellung, die oftschweizerische Freidenstellung, die oftschweizerische Freidenstellung die Otherberzuschen Erzuhaltung die Otherberzuschen Konton unseres Gestimungsfreundes, Herrn Ausgeschleiten Sestungsfreundes, Herrn Prosesson von reaktionären, dureankratischen, preussischen Vortageisder den vom reaktionären, dureankratischen, preussischen Kirchentonssprotung diesen mutigen Psarers Jathoerging. Die gesamte deutsche und schweizerische Versige hat i. Z. den Fall eingehend geschieben wachten welchen wir von einer weiteren Weichergabe hier absehen. Doch hat der Vorzagung sitz uns Freidenten insoferen eine beachtenswerte Seite, als die Erleichterung des Kirchenaustrittes aus der preussischen Landeskirche einen Schritt vorwärts zu gehen scheint. Misching waren die Juhörer von dem gut ausgearbeiteten Vortrage bestiedigt und pendeten lehhaften Beispelle. Die bierauf einsehende Diektusse Weise gehanmenklünfte und hossen wir, uns im Frühsjah wiederzuschen. Der Humor kann in recht wiesen Weise zur Gestung und mach gegie fün die Sentifine piet beiner Snammennier ind hossen wir, uns im Frühjahr wiederzusehen. Der Humor tam in recht würziger Weise zur Gestung und manch bittere Pille, gereinnt und ungereinnt, erhielt das heilige Kirchentum zu schlucken. Selbst das Lanzbein geriet noch in Schwingungen und nur allzurasch verzingen die frohen Stunden. Allen Witwistenden besten und für die gestungen gene unwicklieden. genen urwüchsigen Darbietungen.

Die Wonatsversammlung, welche wieder durch einige Reneintritte etwas belebt wurde, hat für den Wonat Dezember folgendes Programm ausgestellt: Sonntag den 10. Spaziergang nach Störgelbad. Sammlung alba 2 Upram Bahndof. Bei günstigen Schneeverhältnissen eventueller Heinrutsch per Davoser über die Hundwiser geitzett. — Dieustag den 19. Wonatsversammlung mit gleichzeitiger Diskussicionsistunde. — Die genügender Beteiligung wird am Silvestendend ein zünstiger Jaheres schulberendend ein zünstiger Jaheres schulberendend ein zenstalte. Alles Vährer wird den Witgliedern durch spezielle Einladungen besamt gegeben werden. befannt gegeben werben.

Unlaß gegeben hat.
2. Es entspricht nicht ben Tatsachen, wenn im erwähn-

ten Bericht gesagt wirb, bag ber Referent zu spät gefommen ei, um bann nur noch "Giniges" in ber Diskussion zu lagen. Mublam benütte bie Diskussion über ben Bortrag sei-

nes Borrebners überhaupt nicht, sondern hielt auf Wunsch der Versammlung sein Referat über "Ferrer und seine Schulen". 3. Ferner kann auch der gerügte Wit, mit dem sich Muhsam in der solgenden Diskussion aus der Schlinge ge-Mithsam in ber solgenden Diskupton aus der Schunge gezogen haben soll, ihm nicht zum Vorwurf gemacht werben. Dieser Wit wurde einen Diskussionsredner provogiert, durch die Frage "Wer denn, in einer autoritätsfossen Gesellschaft, ohne Zwang die schwunzigen Arbeiten beforgen wolle?" Auf diese Frage solgte allerdings ein Wits. Und mit Recht.

#### Eingegangene Bücher.

Besprechung vorbehalten. Die mit \* verfesenen Bücher find gur Besprechung vergeben. Sämtliche fier ernögine Bücher und Brofchüren fönnen durch das Setteatrat bes Deutisch-Schweiz. Freibenterbundes, Bürich 3, bezogen werden.

schen Freibenker-Kalenber. Freireligiöses Jahrbuch für 1912. 1. Jahrgang. Im Auftrag bes Deutschen Freibenker-Bundes herausgegeben von E. Bogtherr. Preis 80 Cts. Berlag der Geschäfts Deutscher

Deutschen Freibenker-Bundes herausgegeben von E. Vogistert. Preis 80 Cis. Verlag der Geschäftesfielte bes Deutschen Freibenker-Bundes, Minchen 2 NW. 18. Für den Buchhandel durch L. Fernau in Leipzig und D. S. F. B. in Wiedston-Jürich.

Der zum ersten Wase erscheinende Ralender verdichte in der Form eines handlichen Taschenduches eine Fülle belehrenden Stosses mit sonstigen überaus Wissenswerten für alle, die zum freidenkerteischen Leichgen wechten Stosses der Ernst zu der ein Kilden Verlagen überaus Wissenswerten für alle, die zum freidenkertichen Leben in irgend weckger Beziehung stehen. Ernst Ja ac del hat sein Vildens und ein Autogramm gewidmet, dem einige prächtige Worte Boelschung stehen. Ernst Ja ac del hat seine Prächtige Worte Boelschung gewidmet, dem einige prächtige Worte Boelschung gewidmet, dem einige prächtige Worte Boelschungering seine Kundelph Benzig und Indere zum Wort. Ein reichliches Natorial an Wressen und Kort. Ein reichliches Natorial an Wressen und Schungen der größeren seigesstigtigen Bereinigungen vervolsständigen das mit vieler Unstigt zusammengesellte Abschen, das eine weite Verbreitung sinden diere Grundlage. Verlag von C. Seinrich, Dresden-R. Preis geb. Fr. 4.50.

\* Jume David: Ailturfunde auf heimatlicher Grundlage. Verlag von C. Seinrich, Dresden-R. Preis geb. Fr. 4.50.

\* Jume David: Kulturfunde ingeleitet von Alphons Suspitist. Vener Frantsurter Verlag, Preis Fr. 1.50.

\* Cucken Knobls: Können wir noch Christen sein Fr. 1.50.

\* Erdze Verlag von Veit u. Comp.

Die Vricke, Monatsschrift sit Zeitlinterpretation. Herausgeber Karl Kötzer. Preis sit in Seschlicher Freis für das Halbargeber Karl Kötzer. Preis sit in Seschlicher Verlag Verlage.

geber Karl Röttger. Preis für das Halbjahr Fr. 2.50. Brückenverlag Gr. Lichterfelbe-W.

#### Preßagitationsfond für den "Freidenker"

Postichedrechnung Nr. VIII. 2578.

Zürich: R. M., Fr. 3.50; bereits quittiert saut No. 11

## An die verehrl. Abonnenken.

## Kolporteure, Sektionskassiere!

Alit gegenwärtiger Aummer des "Freidenker"
geht das Abonnementsjahr 1911 zu Ende. — Wir
richten daher an alle Abonnenten die höft. Bitte,
unsere Gestredungen auch sürderhin durch Ihr
Abonnement zu unterstützen und den diesbezglt.
Betrag von Fr. 1.50 sür die Schweiz und Fr. 2.50
für das Ausland pro Jahrgang 1912, dis spätestens
den 15. Januar an uns zur Einsendung zu bringen.
Andernsalls würde die Februarnummer mit entsprechendem Auchnahmebetrag zugesandt.
Alle Geldsendungen aus der Schweiz können
portofrei dei sämft. Possifiellen mitselst grünem
Einzahlungsschein auf unser

Eingahlungsichein auf unfer

#### Scheck-Konto VIII. 2578

gemacht werben.

#### Freunde! Vergesset auch bei diesem Anlasse den Pressagitationsfond nicht!

Gleichzeitig werden die Privat- wie Sektions-Zeitungskolporteure, die mit Ihren Sablungen noch im Rückstande sind, aufgefor-dert, Ihren Verbindlichkeiten ebenfalls bis obigen anberaumten Beitraum nachzukommen, ansonst wir genötigt sind, die Weiterbedienung ju unterlaffen!

Der Vorstand der Freidenker-Prefigenoffenschaft ber beutschen Schweiz, Sig in Surid.

h. B. 2 dm Irrtümern vorzubeugen, ersuchen wir unsere verehrlichen Abonnenten, bei Adressen änderungen nicht nur die neue, sondern auch die frühere Adresse anzugeben.

#### Zur Beachtung!

Unferer heutigen Gesamtauflage liegt ein Profpett bes Berlags ber handelsdruckerei in Bamberg bei. Bir empfehlen biefe Firma aufs angelegentlichfte.

Berantwortlich : Rebaktionskommission bes Genossenschafts-Borftanbes, Zürich (Stationsstraße 19).

Drud v. M. Bollenweiber-Gubler, Zürich 3, Traugottftr. 9.

## Freidenker-Verein St. Gallen

Sonntag den 10. Dezember, Sammlung 1 1/2 Uhr am Bahnhof

# Spaziergang nach dem Störgelbad.

Dienstag, den 19. Dezember, abends 81/2 Uhr

# Monats = Versammlung mit Diskussionsstunde.

Zahlreichen, punktlichen Besuch erwartet Der Vorstand.

## Freidenker-Verein Zürich

Dienstag, den 19. Dezember, abends  $8^{1/4}$  Uhr im Klubzimmer 12 des "Volkshaus", Zürich III

#### Monats-Versammlung

Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird erwartet. Gäste freundlichst willkommen. Der Vorstand.

### M. Pollenweider-Gubler Buchdruckerei Bürich

Trangottftr.-Telephon 4562 **Drucksachen aller Art** 

Den zahlreichen Wünschen entsprechend und zugleich hoffend, dass unsere Gesinnungsfreunde allerorten an der weitmöglichsten Uerbreitung dieser vorzüglichen Agitationsschrift regen Anteil bekunden werden, erlassen wir so lange Vorrat die Broschüre:

"Die Rolle der Heuchelei, der Beschränktheit und der Unwissenheit in der landläufigen Moral"

von Professor Dr. Forel zum Ausnahmspreis von

20 Cts.

Bei Bezug von 10 Exemplaren zu 15 Øts., gegen Voreinsendung des Betrages zu beziehen durch das

Sekretariat des D. S. F .- B. Stationsstr. 19, Wiedikon-Zch.

#### Empfehlenswerte Schriften:

Must Gaster.	Santation (Give effect Oretweet and Sie Children Santie		
Brol. Baecei :	Sandalion. (Gine offene Antwort auf bie Falldungsantla-	~	100
m ( a a	gen ber Jesuiten.) Mit einer Bilbertafel	Fr.	1.25
Rapte Lole &	eranbiz: Das heutige Spanien	#	3.—
	fath. Pjarrer: 3mangezolibat ober Briefterebe?	"	75
Prof. Forel:	Die Rolle der Beuchelei (Ausnahmspreis)	"	
<i>II II</i>	fath. Pfarrer: Zwangszölibat ober Priesterehe? Die Rolle der Heuchelei (Ausnahmspreis) Die sexuelle Frage, ungebb. Fr. 8.—, gebb	"	10.—
" "	Sexuelle Cthif	"	1.35
, ,	Ethische und rechtliche Konflitte im Sexualleben .		1.35
, ,	Leben und Tod		60
" "	Heber b. Burednungefähigfeit b. normal. Menfchen	"	1.—
Dr. Otto Ken	ne am Rhyn: Illuftr. Religione- und Sittengeschichte	"	
~ ~ ~	aller Zeiten u. Bölfer, geh. Fr. 4.—, geb		5.—
Dr. Carret :	5 Beweise für die Nichtegistenz Gottes		40
Dr. Steubel:	Win Aslahutan nam Cash	"	1.50
	Wir Gelehrten vom Fach	"	1.—
	mulput. Die Ristate Gerter	"	
Jensen :	Mofes-Jefus-Baulus		1.50
~ " ;	Sat Jesus gelebt?	"	80
Schnehen:	Der moderne Jefustult	"	1.25
Dr. Ernst Ho	meffer: Stehen wir vor einem neuen Kulturkampf?	"	80
, ,,	" Jefus im Lichte ber Gegenwart	"	80
R. Richter :	Einführung in die Philosophie	,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	2
Brof. Drems:	Die Betruslegende	,,	1.25
M. Manasse:	Rebensfragen		25
W. Oftwald:	Die Ginheit der phyfito-chemifchen Wiffenschaften		40
Böthling:	Bur Aufhellung ber Chriftusmythologie		25
Brof. Mahrmi	und: Rath. Weltanschauung und freie Wiffenschaft	"	1.35
prop. wagemi	Mitramontan		1.35
" "	Lehrfreiheit	"	1.35
Q "Queta (aham	fath. Geiftl.): Das Segualproblem und die fath. Rirche	"	6.50
J. cente (egem.			
" c" x :	Wahrmund vor Pilatus und dem Staatsanwalt .	"	80
G. Tschirn:	Die Moral ohne Gott	"	40
A. Stern:	Connenland	"	20
" "	Entstehung der Religionen	,,	15
" "	Die religiofe Stellung ber vornehmften Denter ber		
	Menschheit	,,	50
Stern-Rohlhur	ib: Im Reiche der Fran	"	15
Paul Robin:	Liebesfreiheit oder Cheproftitution	,,	15
Mekner:	Geinnhheitalehre her Sran		20
Brof. G. Bleu	ler: Unbewußte Gemeinheiten		65
G. Bogtherr :	Chriftentum und Krieg		30
H. Tutor:	Christentum und Arieg	"	1.—
φ. ~	Wille u. Charafter unt. d. Ginflusse d. Erziehung	"	1.25
Faure :	A:- M K M11-2		90
Junic.	Caiabait Candralai und Olica	II .	20
"	Feigheit, Heuchelei und Lüge	"	10
Mrs. Oaker.	Die Belieien Den Onkonft	"	15
Prof. Dobel:	Die Religion ver Julung	"	10
0	Weltlicher Moralunterricht	"	
Lang:	Zagujamundel	"	0
Kari Scholl:	Tagilighwindel Die Entstehung des Papsttums	"	2
Lenzig:	Cthische Bortragefurse	"	50
Dr. Rübt:	Charles Darwin (Gin Lebensbild)	"	30
* * :	Testament des neuen Glaubens		3.50
Oboaker:	Fasti Christiani	"	50
Ru hezieher	ı portofrei gegen Boreinfenbung des Betrages oder gegen Nachnahı		
2000 000,000,000	. Francisco D. Dan Control of the Control of the Authority		

Geschäftsstelle des D.-S.-F.-B., Rindermarkt 20, Zürich I.

Wir suchen allerorts

# Kolporteure

zum Vertriebe unseres "Freidenkers". Insbesondere ditten
wir alle Gestimmigsfreunde,
die in Fabriken arbeiten oder
in gewerkschaftlichen u. politischen Versammlungen
verkehren, nach Möglichkeit den
Vertrieb des "Freidenkers" zu
übernehmen. Bei festem Bezug ist der Preis 7 Np.,
dei kommissionsweisem Bezug (wobei unverkaufte Gremplare zurückgegeben werden können) S Np. pro Gremplar.

Verlag des "Freidenker" Zürich

Stationsftraße 19. Zürich III. Konfisziert! Konfisziert!

## Mackt!

Cine kritische Studie von Rich. Angewitter; sollte in keiner Freidenkerbibliothek sehlen. Brosch. Fr. 2.75, geb. Fr. 4.70 franko.

Paul Kettiger, Basel.

# Projektions= :: Apparat ::

mit allem Zubehör, 9 gm. Lichtfläche für Vorträge und andere Anläße pallend unter äußerlt günftigen Bedingungen

zu verkaufen.

Näheres und Besichtigung: **Rindermarkt 20,** 4. St., I., Z'ch I.

## Kirchenaustritts - Erklärungen

find durch fämtliche Berbandsvereine, sowie durch das Sekretariat des Deutsch-Schweiz. Freidenker-Bundes (Zürich III) gratis erhältlich.

Jeber, ber auf dem Boden der modernen Weltanschauung steht, hat die unabweisliche Psticht, den Austritt aus der Kirchengemeinschaft au erklären. Gs ist dies ein Gebot der Chrlichkeit und der Neberzeungstreue. In den Kirchengemeinden, wo separate Kirchensteuern erhoben werden erlischt die Zahlungspflicht mit der Austrittserklärung.

Rein Rind bem Briefter - feinen Rappen ber Rirche!!

#### Freunde der Nachtkultur

Damen wie Herren, welche sich für Hyghiene, Ethik und Moral interessieren, werden in ihrem eigenen Uorteile aufgefordert, die genaue Adresse einzusenden an

### Paul Kettiger, Basel.

#### RESTAURANT POMONA

Neumarkt 7

Vorzüglicher Mittag- und Abendtisch

Es empfiehlt sich allen Gesinnungsfreunden OTTO HAAG.

> Paul Steinbuk Budhandlung Antiquariat Beinbergstraße 3 Bürich

# Gelegenheitskauf

Ein grosser Posten

Uorhänae

(Brise-Bise) Meter von 40 Cts. an Ein grosser Posten

Wollwaren

(Tricotagen, Lismer, Socken etc.)

Caschentücher
3 Stück 25 Ets.

### Partiewaren-Geschäft Badenerstr.76 = Zürich III

### Das internationale Freidenker-Abzeichen

ist zum Preise von Fr. 1.—

) | • | •

durch das

## Sekretariat d. D. S. F. B.

Stationsftraße 19, Zürich III zu beziehen.

Restaurant

# Werdburg

Ecke Werdstrasse-Stauffacherplatz Schöne grosse Lokalitäten für

Versammlungen und Anlässe.

Spezialität in Flaschen-Weinen selbstgekelterte Landweine.

PRIMA BIER
Anerkannt gute Küche.

Telephon 2585. Adressbuch.

Direkte Tramverbindung

vom Hauptbahnhof Nr. 3, 5, 8.

Es empfiehlt sich bestens

K. Heller-Egli.